

## 2018-09-05 HAZ\_LN\_online - B3neu - Vereine wollen Wälle als Lärmschutz

<http://www.haz.de/Umland/Hemmingen/B3-Ortsumgebung-Hemmingen-Buergerverein-Devese-und-Verein-Wer-Strassen-saet-fordern-Waelle-als-Schutz>

Hemmingen

05.09.2018 / 06:03 Uhr

# B-3-neu: Vereine wollen Wälle als Lärmschutz

Wälle an der B3-Ortsumgebung als Lärm- und Sichtschutz: Das fordern Vereine im Vorfeld der Bürgerversammlung in Devese am Donnerstag, 6. September 2018, 18 Uhr, in der Gaststätte Mutter Buermann.



So dicht begrünt wie auf dieser Simulation möchte der Bürgerverein die neue B3-Ortsumgebung in Höhe Devese wissen. Quelle: Bürgerverein Devese

## Hemmingen

Wälle als Sichtschutz und Tempo 70 oder 50 für den Lärmschutz: Mit diesen Forderungen hat sich der Hemminger Verein „Wer Straßen sät, wird Autos ernten“ im Vorfeld der Bürgerversammlung in Devese zu Wort gemeldet. Zu dieser lädt die Stadt für Donnerstag, 6. September 2018, 18 Uhr, in die Gaststätte Mutter Buermann ein. Das Hauptthema ist Verkehr. Der Arbeitskreis Ortsentwicklung im Bürgerverein Devese fordert derweil einen Workshop, um aktiv mitarbeiten zu können.

Die Stadtverwaltung hatte bereits deutlich gemacht, dass sie einen Workshop am 6. September wegen der zu erwartenden hohen Teilnehmerzahl für „nicht praktikabel“ hält. Einem Workshop zu einem anderen Termin aber stehe nichts im Wege.

Der Verein „Wer Straßen sät...“ schlägt vor, die Pflanzstreifen längs der B3-Ortsumgebung von Arnum über Devese bis Hemmingen-Westerfeld zu verbreitern und als Wälle zu gestalten - „also deutlich oberhalb der Fahrbahnebene“. Damit lasse sich die Trasse nicht nur besser ins Landschaftsbild einbinden. „Devese wird dann, weil der Verkehr sich auf langgezogenen Kurven bewegt, nicht durch nächtliches Scheinwerferlicht geblendet.“ Aus

Lärmschutzgründen fordert der Verein Tempo 70 oder 50 auf der gesamten 7,5 Kilometer langen Umgehungsstraße. Der Verein geht auch auf eine mögliche Radwegbrücke über die B-3-neu in Höhe Devese ein. Die „hochwertige Radverbindung“ nach Arnum sollte bestehen bleiben, weil es die direkte sei. „Sie ist getrennt vom Autoverkehr und dient der Sicherheit für Radfahrende.“

Zur Bürgerversammlung merkt der Verein an: „Es kann nicht nur darum gehen, in einer Art Verkündigung Einzelheiten bekannt zu geben zu Dingen, die im Grundsatz fast allen Devesern bekannt sind.“ Vielmehr sollte gemeinsam „danach gesucht werden, wie die negativen Auswirkungen soweit wie möglich abgemildert werden können“.

Wenn der 6. September ein reiner Informationsabend wird, fordert der Arbeitskreis Ortsentwicklung im Bürgerverein Devese schon jetzt einen Workshop der Stadt. Der Arbeitskreis warnt ferner davor, jetzt „Fakten zu schaffen, die einen negativen Einfluss auf das Verkehrsgeschehen der Weetzener Landstraße und Vorm Dorfe haben“. Dazu gehöre auch ein mögliches Wohngebiet auf der sogenannten Fläche 60 an der B3. Besser sei es, bis 2021 oder 2022 zu warten. Dann seien die Auswirkungen der Ortsumgehung auf Devese klarer. Der Arbeitskreis spricht sich für Wälle an der B-3-neu mit Bäumen auf Deveser Gebiet auch zum Lärmschutz aus und fordert eine Halbierung des Kraftfahrzeugverkehrs in Devese.

Zu den jüngst von der Region und einem Planungsbüro präsentierten ersten Ideen für eine Umgestaltung der Weetzener Landstraße merkt der Arbeitskreis an: „Eine Lösung für diese staubelastete Straße wurde nicht geliefert.“ Denn: „Die Untersuchung und Planung berührte Symptome, beschäftigt sich aber nicht mit den Ursachen“. Die Planung gehe zu sehr von der heutigen Verkehrssituation aus.

*Von Andreas Zimmer*